

Sammelt Unkrautsamen!

Die Samen der meisten Unkräuter und vieler anderer Pflanzen können durch entsprechende Verarbeitung auf Fett und Futter genützt werden. Es ist daher Verschwendung, dieselben zu werfen oder zu verbrennen. Die Verfütterung kann nur unter entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen erfolgen, wenn nicht die Tiere geschädigt werden sollen oder der unverdaut abgehende Unkrautsamen zur neuen Verunkrautung des Feldes Anlaß bieten soll.

Insbesondere sind die Samen folgender Pflanzen zu sammeln:

Kornrade, Hederich, Ackersenf, Wegerich, kleine Wickon (Vogelwicke, usw.), wilde Hirsen, Knötericharten, Melden und Ampferarten, anßerdem auch die Samen der Akazie.

Unkrautsamen sind vor allem zu sammeln beim Drusch des Getreides. Zu jedem Auslauf und unter jedes Sieb der Dreschmaschine gehört ein Behälter (Kasten, Tuch usw.), um alle Unkrautsamen für sich aufzufangen. Auch jene Samen, die man bisher stets unter dem Kessel verbrannte, sind wertvoll und bringen reichlich Geld ein.

Unter die Spreu (Ohm) gehören keine Samen, sie gehen bei der Verfütterung meist unverdaut mit dem Kote ab und verunkrauten den Acker. Auch beim Putzen des Getreides, so namentlich des Saatgutes, des Kleesamens und anderer Samen ergeben sich Abfälle, welche verwendet werden können. Auch giftige Samen, z. B. Kornrade, können durch entsprechende Behandlung genutzt werden, sie sind daher zu sammeln und nicht wegzuerwerfen!

Wer Unkrautsamen im eigenen Betriebe verwertet, bedenke, dass Unkrautsamen ungeschrotet an Viehfässer verfüttert, nahezu keinen Futterwert besitzen, da sie unverdaut wieder abgehen. Grosse Samen sind daher vor der Verfütterung zu schrotten, kleine Samen, wie Melde, Ampfer, Hederich usw., welche oft auch durch die Schrotmühle ungeschädigt durchlaufen, verwende man abgebrüht oder als Gelflügelfutter; auch stark sandhaltiger Ausputz darf nur als Gelflügelfutter verwendet werden.

Die zweckmäßigste Verwendung sämtlicher Unkrautsamen dürfte in vielen Fällen die Ablieferung bei den Uebernahmstellen sein. Die Uebernahmstellen zählen für 1 Kilogramm lufttrockene Unkrautsamen, gleichgültig von welcher Pflanze, auch gemischt, 30 Heller. Unkrautsamen, welcher Getreidekörner enthält, ist als Hintergetreide beschlagnahmt und wird daher von den Uebernahmstellen nicht übernommen.

Durch Anbringen entsprechender Vorrichtungen an den Mähmaschinen (Samenfänger) und durch mancherlei andere Kunstgriffe lassen sich ganz bedeutende Mengen an Unkrautsamen, die sonst verloren gehen, gewinnen.

Auch aus stark verunkrautetem Kartoffelkraut, in Gärtnereien usw. ist mitunter die Gewinnung von reichlichen Unkrautsamensmengen ohne große Mühe möglich.

Wer Unkrautsamen sammelt, schafft Futter und bewahrt den Acker!

Wer Unkrautsamen sammelt und abliefern, bekämpft die Fettnot!